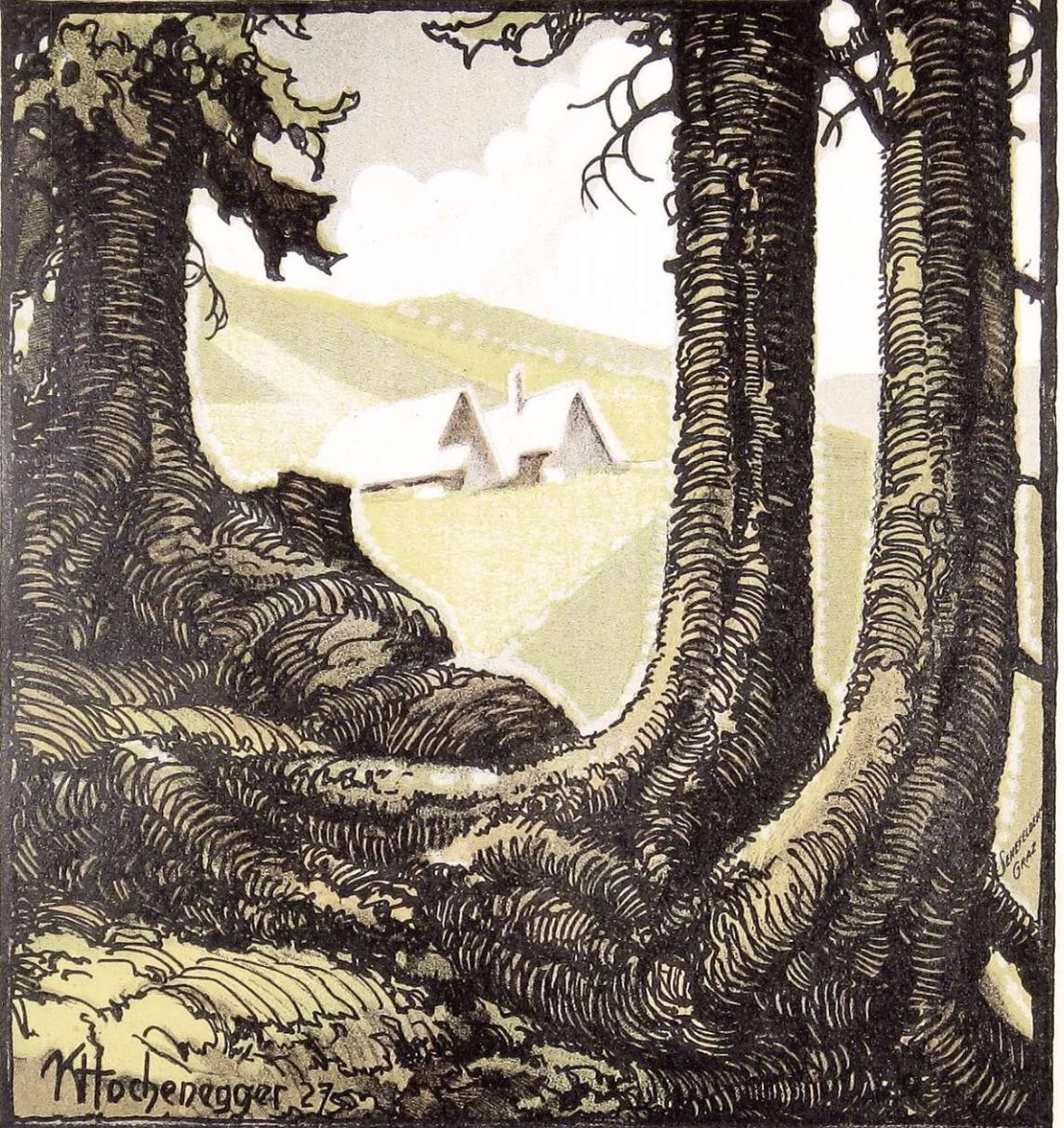


1324

Wald-Bücher



Hochenegger 275

Der Steinkogler und sein Wald
Der Holzverkauf

Der Holzverkauf

Aufklärungsschrift für Land- und Forstwirte

Im Auftrage der Kammer
für Land- und Forstwirtschaft
in Steiermark

verfaßt von

Ing. Woldemar Pelleter

Titelbild und Textabbildungen von

Karl Hohenegger



Graz

Im Verlage der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark

1927

Inhalt.

Der junge Steinkogler übernimmt den Hof.

Der alte Bauer ist gestorben und hinterläßt einen gutgepflegten Wald. Die Gerichtskommission mit Lackenschwaiger als Schätzmann nimmt die Verlassenschaft auf 9

Der Bauer rechnet.

Der Postbote bringt das Schätzungsprotokoll; dies ist der Anlaß für den Bauern, zusammenzurechnen, was er auszuführen hat. Er kommt zum Entschluß, aus seinem Wald Holz zu verkaufen 10

Der Steinkogler-Wald.

Der Bauer geht seinen Wald durch, um sich über die nächsten Holzschlägerungen schlüssig zu werden. Er wählt die Schlagorte aus 11

Beim Lackenschwaiger.

Bei seinem Göd sucht der Bauer Rat. Vor allem ist die Frage, wo das Geld für die Holzstokungen herzunehmen ist. Deswegen wird über den Verkauf der vom Vater zurückgelassenen Holzvorräte gesprochen: wie das vorrätige Brennholz am besten zu verkaufen ist, ob es fuhrweise in die Stadt oder in ganzen Waggonen ab Station zu verwerfen ist 13

Steinkogler und Schwaiger beim ersten Handel.

Schwaiger, der Sägemüller im Dorf, will mit Steinkogler zu einem Holzgeschäft kommen, bietet ihm Geld als Vorschuß an; Steinkogler schlägt es aus. Sie handeln über den Verkauf des vorrätigen Schleif- und Blochholzes. Zum Abschluß kommt es nicht, Steinkogler behält sich Bedenkzeit vor 15

Zur Papierfabrik in Guggenberg.

Steinkogler bietet dort sein Rundholz an. Beim Handel rechnet er hin und her und erwirkt einen annehmbaren Preis. Aber den Schleifholzhandel werden Schlußbriefe ausgetauscht. Steinkogler bekommt Aufschluß über die richtige Form von Schlußbriefen und über deren bedingte Gebührens-freiheit 17

Der Lärchenschlag.

Mit dem Holzmeister Heidegger besichtigt der Bauer den Lärchenwald bei der Hube, in dem er während des Winters schlägern will. Sie handeln über den Bedinglohn; Steinkogler schreibt, sobald sie einig sind, einen Akkordzetteln 20